



Unterwegs auf der Obstroute (rechts). Sie ist vorwiegend für Mountainbikes oder Trekking-Fahrräder geeignet. Die Voralbroute bietet ebenfalls nicht ganz familientaugliche Anstiege und Abfahrten (links), dafür aber auch reizvolle Aussichten auf die Landschaft und die Dörfer des Voralbgebiets. Fotos: Giacinto Carlucci

Abgefahren: Neue Radtouren

Zwei familienfreundliche Routen durch den Landkreis im Praxis-Test

Kürzlich wurden die Obst- und die Voralbroute für Radfahrer offiziell eingeweiht. Sie werden als familienfreundlich deklariert. Was bedeutet das? Und wie verlaufen die beiden Radrouten überhaupt?

TIMO JEHLE

Kreis Göppingen. Die im Juni eröffnete Obstroute, sowie Voralbroute sind Projekte des Landschaftsparks Albrauf und führen den Radfahrer durch die Streuobstlandschaft des

Landkreises. Folgt man einem roten Apfel auf grünem Hintergrund, dann befindet man sich auf der „Obstroute“. Diese hat ihren Startpunkt in Süßen und führt zunächst über die B10. Drei nennenswerte Steigungen sind zu meistern, die etwa zwischen sechs und zehn Prozent steil sind. Mehrere Abfahrten sorgen aber zwischendurch für Erholung von den Strapazen der An-

stiege. Eine Abfahrt zwischen Schlat und Eschenbach ist hier besonders herauszuheben, denn hier befindet sich eine gefährliche Kurve. Es gilt also die Geschwindigkeit zu kontrollieren und auf eventuell entgegenkommende Verkehrsteilnehmer zu achten. Die Vorsicht beim Abfahren wird dafür mit einem schönen Ausblick auf Eschenbach belohnt. Zu erwähnen ist auch der Abschnitt der letzten fünf Kilometer. Er verläuft zum Teil auf einer sehr gut ausgebauten Strecke. Dieser Weg bildet die Zielgerade der Obstroute und ist sehr angenehm zu fahren. Nach 35 Kilometern ist schließlich der Zielort Kirchheim erreicht.

Neben der Obstroute existiert zusätzlich noch eine weitere als famili-

enfreundlich bezeichnete Radroute mit dem Namen „Voralbroute“. Sie ist durch ein braunes „V“ auf gelbem Hintergrund gekennzeichnet. Die Tour beginnt und endet am Kurhaus in Bad Boll. Nennenswerte Steigungen gibt es zwei an der Zahl, wobei in diesem Fall ein Anstieg zu betonen ist: Dieser liegt innerhalb der letzten Kilometer und führt den „Voralbradler“ hinein nach Aichelberg. Mit etwa elf Prozent ist die Passage sehr steil.

Aber es geht auf der „Voralbroute“ natürlich nicht nur bergauf, sondern auch bergab. Nach etwa zehn Kilometern muss man bei der Abfahrt zwischen Heiningen und Jebenhausen aufpassen, die Abzweigung nicht zu verpassen – bei Ge-

schwindigkeiten bis zu 40 Kilometer pro Stunde passiert das leicht. Am Ortsausgang von Schopflenberg besteht zwar keine Gefahr für den Radfahrer, aber für das Rad. Vor den dortigen Glascontainern können Scherben liegen, daher sollte man an dieser Stelle vorsichtig fahren, um die Tour nicht vorzeitig beenden zu müssen. Doch für dieses Aufpassen wird man entschädigt: Kurz vor Hattenhofen hat der Naturfreund eine tolle Aussicht auf eben diesen Ort. Den Start- und Schlusspunkt der 30-Kilometer-langen Voralbroute setzt das Kurhaus in Boll.

Und wie sieht das Fazit aus? Die Voralbroute ist ebenso wie die Obstroute eine gut zu fahrende Radstrecke, die in der Summe keine so stei-

len Anstiege wie die genannte Obstroute zu verzeichnen hat. Allerdings sind die angesprochenen Anstiege beider Routen nur sehr bedingt für Familien mit jüngeren Kindern zu empfehlen. Fairerweise ist aber auch zu sagen, dass die Radtouren sich nun einmal im Voralbgebiet befinden und es daher schwierig ist, ebene Strecken zu finden. Insgesamt besitzen die zwei Touren aber diverse Abschnitte, an denen schöne Landschaften zu sehen sind. Mit der Beschilderung der Radstrecken gibt es zudem zur Freude des Radfahrers keine Probleme.

Info Alles weitere auf www.nwz.de und auf Infoflyern auf den Rathäusern oder beim Landratsamt

Infos zur Obstroute

Die Obstroute startet in Süßen und führt über 35 Kilometer nach Kirchheim. Ortschaften, die durchfahren werden, sind: Süßen, Schlat, Eschenbach, Heiningen, Gammelshausen, Dürnau, Bad Boll, Pliensbach, Zell u.A., Hattenhofen, Schlierbach und abschlie-

gend Kirchheim. Ihr Logo besteht aus einem roten Apfel in Form eines Kreises auf grünem Hintergrund. Zudem ist die Route mit den überregionalen Landesradwanderwegen wie dem Alb-Neckar-Weg und dem Schwäbische-Alb-Weg verknüpft und kann in beide

Richtungen befahren werden. Nach Angaben des Landkreises Göppingen besteht unter anderem in Kirchheim ein Anschluss an die S1. Auch ist die Fahrradmitnahme in allen RB- und RE-Zügen des Mobilitätsverbundes Filmland ab 8.30 Uhr kostenlos möglich.

Infos zur Voralbroute

Die Voralbroute ist ein Rundweg und kann daher von beliebigen Punkten aus gestartet werden. Sie ist 30 Kilometer lang und führt durch folgende Ortschaften: Göppingen, Heiningen, Gammelshausen, Dürnau, Bad Boll, Eckwälden, Aichelberg, Zell u.A., Hattenhofen

und schließlich Schopflenberg. Ihr Logo besteht aus einem braunen „V“ auf gelbem Hintergrund. Zudem ist die Route mit den überregionalen Landesradwanderwegen wie dem Alb-Neckar-Weg und dem Schwäbische-Alb-Weg verknüpft. Nach Angaben des Land-

kreises Göppingen bietet die Voralbroute Anschlüsse an die Filstalbahn und direkte Anbindung an die Filstalbahn Stuttgart-Ulm. Die Fahrradmitnahme ist in allen RB- und RE-Zügen des Mobilitätsverbundes Filmland ab 8.30 Uhr kostenlos möglich.